



Evangelischer Gemeindebrief
Aufkirchen/Irsingen—Gerolfingen/Hesselberg
Ausgabe 110—Sommer 2021

- 2 Wir sind für Sie da!
- 3 Monatsspruch: Juli
- 4 CD-Dienst
- Aus unseren
Kirchenvorständen
- 5 Kigo-Club
- 6 Eine kleine Geschichte
des Sonntags
- 7 Nach einem zermürben-
den Schuljahr
- 8 Unser Konfirmand und
9 unsere Konfirmandinnen
- 10 Wir gratulieren
- 12 Freud und Leid
- 13 Unsere Gottesdienste
- 16 Auf den Weg

*Er ist das Feuer,
ihr müsst
die Funken sein.*

Wir sind für Sie da!



**Aufkirchen
St. Johannes**



**Gerolfingen
St. Erhard**

Pfarrer

Dieter Gerhäuser
Pfarrstraße 4

91726 Gerolfingen

☎ 09854/228 oder 229

✉ 09854/9799788

Mobil: 01517-4511969

Email: pfarramt.gerolfingen@elkb.de

Pfarramtssekretärin

Frau Erna Schübel

im Pfarramt:

Dienstag von 13 bis 14 Uhr

Vertrauensperson des KV

Frau Sabine Schäfer
Aufkirchen 146
☎ 979580

Frau Gerda Fickel
Ringstraße 40
☎ 385

Kirchenpflegerin

Frau Nicole Ströhlein
Aufkirchen 150

Frau Gerlinde Höhenberger
Ringstraße 45

Mesner/team

Frau Rosemarie Draxler
Aufkirchen 39
☎ 723

Über das
Pfarramt

Bankverbindung BIC

VRBank Feuchtwangen-Dinkelsbühl eG
GENODEF1DKV

IBAN

DE67 7659 1000
0003 9135 89

DE05 7659 1000
0003 8185 78

Kindergarten (*)

Herr Tobias Weber
Pfarrstraße 16
☎ 348

Begleitfrau (*) im Trauerfall

Frau Johanna Ströhlein
Aufkirchen 51
☎ 240

Friedhofs- verwaltung

Pfarramt
s.o.

Gemeinde Gerolfingen(*)
Aufkirchen 50
☎ 306

(*) Kommunal

Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.

(Apostelgeschichte 17,27)

Paulus steht auf dem Areopag in Athen und verkündet den Glauben an den Schöpfergott, der jedoch nicht – wie die antiken Götter im Glauben der Griechen oder Römer – in unerreichbarer Ferne lebt, sondern uns ganz nah ist. Ja, mehr noch: Wir sind von Gott umgeben, sind ein Teil von ihm. Eine unüberbietbare Nähe, eine nicht zu trennende Gemeinschaft, Ausdruck höchster Geborgenheit des Menschen bei Gott. Die beiden Sätze des Paulus sind Sätze größter Freude, für das Geschenk dieser Geborgenheit bin ich Gott sehr dankbar. In allen Lebenssituationen kann ich mich darauf zurückziehen: Egal, was ist: Gott ist mir nicht ferne, in ihm lebe ich. Und in ihm leben auch alle anderen Menschen. Deshalb kann ich in ihnen Gott erkennen. Deshalb sind sie mir Brüder und Schwestern. Die Areopag-Rede des Paulus wird von seinen Zuhörern wohlwollend

aufgenommen – bis er von der Auferstehung der Toten spricht. Dann „kippt die Stimmung“ ein wenig. Manche der Zuhörer lehnen den Gedanken an eine Auferstehung der Toten direkt ab; andere wollen erst später darüber mehr hören – wahrscheinlich die höfliche Umschreibung von: Lass uns damit in Ruhe. Damit verpassen die Athener leider die zentrale Botschaft und sind damit vielen Menschen – auch Christen – nicht unähnlich: Ja, ich glaube an Gott, aber an die Auferstehung ... Das ist sehr schade, denn erst mit dem Versprechen der Auferstehung erreichen die Sätze des Monatsspruches ihren Höhepunkt. Ja, ich lebe, webe und bin in Gott – und das über den Tod hinaus auf ewig. Nichts – selbst der Tod nicht – kann uns von Gott trennen.

Ihr Pfarrer

Dieter Gerhäuser

CD-Dienst



Für Gemeindeglieder, die nicht mehr in den Gottesdienst gehen können oder aufgrund der Coronapandemie sich nicht trauen, in den Gottesdienst

zu kommen, gibt es den CD-Dienst. Sie können Aufnahmen von unseren Gottesdiensten auf CD bekommen. Geben Sie uns einfach Bescheid, wenn Sie Interesse an Aufnahmen haben.

Für **Gerolfingen Christine Lutz**
09854/1552,

Für **Aufkirchen Rainer Schüle**
09854/9650

Der CD-Dienst ist für Sie kostenlos. Machen Sie Gebrauch davon! Spenden sind selbstverständlich willkommen. Rainer Schüle

Aus unseren Kirchenvorständen

Aufkirchen:

Johanniskirche Heizung:

Der Kirchenvorstand hat beschlossen die Heizungsanlage in der Kirche durch den Einbau neuer Schütze zu modernisieren. Wir erhoffen uns dadurch leise Schaltvorgänge und eine moderate Energieeinsparung. Die Kosten belaufen sich auf ca. € 3.200.

Johannisorgel: Im Rahmen der Orgel-sanierung muss die Orgelempore statisch untersucht und evtl. ertüchtigt werden. Wir sind mit Architekt Ruhland im Gespräch und warten auf einen Termin mit einem Statiker.

Gerolfingen:

Sanierung der Erhardkirche:

Die Kostenberechnung liegt zur Abstimmung im Landeskirchenamt. Da der geplante Kostenumfang die finanziellen Möglichkeiten der Kirchengemeinde übersteigt, prüft das landeskirchliche Baureferat, ob Kosteneinsparungen möglich sind. Die Landeskirche ist in Gesprächen und in Abstimmung mit dem staatlichen Bauamt. Ein Ergebnis liegt noch nicht vor.

Dieter Gerhäuser, Pfr.

Mehrere Wochen fand der KiGo-Club jetzt online per Zoom als Videokonferenz statt. Es machte viel Spaß mit den Kindern am Bildschirm die Geschichte zu entdecken, zu spielen und zu basteln. Drei Mal haben wir im Vorfeld Überraschungstüten an die Kinder verteilt, deren Material dann im KiGo-Club verwendet wurde. Auch gab es meistens immer einen Gegenstand, der sich durch die gut 30-Minuten-online-KiGo-Club zog – wie hier auf dem Bild zu sehen der Hut. Da wir aktuell noch nicht wissen, wie es nach den Pfingstferien weitergeht (wieder online oder präsent) werden

wir alle Eltern über unsere WhatsApp Gruppe informieren.

Wer ebenfalls in diese Gruppe aufgenommen werden will, darf sich gerne an Anna Neumann (Tel. 0160-2891035) wenden.

Ansonsten freuen wir uns auf die kommenden sommerlichen Wochen und darauf, möglichst viele Kinder zu sehen.

*Viele Grüße vom Team der
KiGo-Club Mitarbeiterinnen*

Text und Foto: Anna Neumann

Eine kleine Geschichte des Sonntags

In diesen Tagen und Wochen, in denen viele von uns Ferien haben, wird wieder bewusst, welchen Stellenwert solch arbeitsfreie Zeit haben kann. Natürlich ist das Empfinden darüber von Mensch zu Mensch unterschiedlich – je nachdem, ob ein Mensch Arbeit hat oder nicht; welche Art von Arbeit, wie groß der Stress ist und wie er empfunden wird usw. Vielleicht auch eine Frage des Alters. Bei mir selbst bemerke ich schon, dass die Ruhepausen immer wichtiger werden, da die Widerstandskraft gegenüber Belastung und Stress mit wachsendem Alter zunehmend geringer wird. Welch ein Glück, dass es da die Ferien gibt. Ein relativ modernes Glück. Denn so etwas wie Ferien gibt es noch nicht so lange. Die Menschen vor zum Beispiel 300 Jahren kannten keine Ferien. Besonders die nicht, die ärmer waren. Die mussten immer arbeiten. Wobei: Ganz stimmt das nicht. Einen freien Tag gab es in der Woche – oder sollte es zumindest geben. Das war der Sonn-

tag. Dieser arbeitsfreie Sonntag hat schon eine sehr lange Tradition. Um genau zu sein: In diesem Jahr eine 1.700 Jahre alte Tradition. Am 3. März 321 nach Christus ordnete der römische Kaiser Konstantin I. per Edikt an, dass der Sonntag im römischen Reich arbeitsfrei zu sein habe.

Genau heißt es in dem Edikt: „Alle Richter, die Stadtbevölkerung und die Handwerker sollen am verehrungswürdigen Tag der Sonne ruhen.“ Die Bauern durften ihre Felder allerdings bestellen, weil sie von der Witterung abhängig waren. Den Impuls zu dieser Entscheidung hatte die Hinwendung des Kaisers zum christlichen Glauben im Jahr 312 gegeben. Deshalb geht die Geschichtsforschung auch davon aus, dass die „Sonntagsruhe“ ein paar Jahre älter ist, doch ist sie erst in dem Edikt vom März 321 greifbar. Und in einem Edikt vom Juli 321, in dem es heißt, dass es „unwürdig“ sei, am „Sonnentag“ vor Gericht zu streiten; „dieser Tag soll der Ver-

Eine kleine Geschichte des Sonntags

ehrung dienen und wohlgefälligen Werken“. Grundlage dieser Regelung ist die biblische Schöpfungsgeschichte, in der es ja heißt, dass Gott am siebten Tage ruhte. Für die Juden wurde der Sabbat zum Ruhetag, für die frühen Christen der Tag danach: An ihm war Jesus gemäß den Evangelienberichten von den Toten auferstanden. Die Christen kamen am „Tag, den man Sonnen-

tag nennt“, zum Gebet und zum gemeinsamen Mahl zusammen; für die Römer war es der zweite Wochentag – nach dem Samstag, mit dem die antike Planetenwoche begann. Er war dem unbesiegtten Sonnengott „Sol invictus“ geweiht. Erst rund 100 Jahre später wurde in der kaiserlichen Gesetzgebung aus dem „Sonntag“ der Tag des Herrn, der „Herrentag.“

Michael Tillmann in Image 4+5/2021

Müde nach einem zermürenden Schuljahr

Es ist zu Ende gegangen – ein Schuljahr, das wahrscheinlich kaum jemand so erwartet hat und das sich sicherlich niemand noch einmal so wünscht. Im Wechsel von Präsenz- und Distanzunterricht, mit allen Tücken eines selten reibungslos funktionierenden digitalen Unterrichts und ständig in der Sorge, sich doch zu infizieren. Die Trennung von Mitschüler/-innen, die Angst, beim Unterrichtsstoff nicht mithalten zu können ... die Liste der Belastungen lässt sich nahezu endlos fortführen. Es ist an der Zeit zu würdigen, was Schüler*innen und Lehrkräfte

geleistet haben.

Und mein Wunsch: Aus den Versäumnissen für die Zukunft zu lernen und das, was im Argen liegt, jetzt wirklich zu beheben. Die Pandemie nicht zu vergessen, sondern sich auch noch in zwei, drei oder fünf Jahren mit Verständnis für die Schüler*innen daran zu erinnern. Doch zunächst gilt: Erholen und Kraft tanken! Und möglichst bald ohne Risiko all das nachholen zu können, was ihr in den letzten Monaten vermisst habt: Mit Freunden treffen, im Team Sport machen, auf Parties gehen ...

Unsere Konfirmandinnen und unser Konfirmand

**Helena
Steinmann**

Hesselberg-
straße 20



Christus spricht:
In der Welt habt
ihr Angst; aber
seid
getrost, bich ha-
be



**Emil
Käfferlein**

Ringstraße
3a



Lasst uns aufei-
nander achten
und
uns zur Liebe und
zu guten Taten
anspornen.



**Neele
Welz**

Aufkirchen
74



Christus spricht:
Euer Herz soll
sich freuen, und
eure Freude soll
niemand von
euch nehmen.



Unsere Konfirmandinnen und unser Konfirmand

**Celin
Zigahn**

Poststraße
1

Singet
dem HERRN
ein neues Lied.

Psalm 98

**Lilli
Feldner**

Irsingen
6

Sende dein Licht
und deine Wahr-
heit, dass sie
mich leiten.

Psalm 42

**Emma
Christ**

Blankenring
25a

HERR, deine Güte
reicht, so weit
der Himmel ist,
und deine Wahr-
heit, so weit
die Wolken ge-



Wir gratulieren

zum 10. Geburtstag

am 10. Juni Maximilian Dammer

am 18. Juli Inka Ströhlein

im Juni

04.06.1937 Renate Hofecker, Gerolfingen

05.06.1934 Erna Enderes, Aufkirchen

08.06.1936 Rosa Tröster, Gerolfingen

14.06.1931 Frieda Schmitz, Irsingen

14.06.1944 Hildegard Fickel, Gerolfingen

27.06.1945 Marie Deffner, Gerolfingen

*Man muss Gott
mehr gehorchen
als den Menschen.
Apostelgesch. 5,29*

im Juli

04.07.1941 Erika Danner, Aufkirchen

10.07.1943 Gertraud Merbitz, Aufkirchen

13.07.1944 Gerhard Deffner, Gerolfingen

15.07.1930 Erna Röhner, Aufkirchen

15.07.1949 Heidi Reich, Gerolfingen

16.07.1927 Helene Richter, Gerolfingen

18.07.1946 Heinrich Lotter, Gerolfingen

19.07.1934 Ruthild Stark, Gerolfingen

24.07.1947 Karl-Heinz Strauß, Irsingen

26.07.1944 Dagmar Kleiter, Gerolfingen

29.07.1941 Hermann Dommel, Gerolfingen

30.07.1936 Karl Schöllhammer, Aufkirchen

30.07.1951 Waltraud Neber, Gerolfingen

*Gott
ist nicht ferne
von einem jeden
unter uns.
Denn in ihm
leben, weben
und sind wir.
Apostelgesch. 17,27*

Wir gratulieren

im August

01.08.1947 Gerda Schneider, Aufkirchen

01.08.1951 Karl Strauß, Irsingen

04.08.1942 Gisela Dommel, Gerolfingen

06.08.1939 Marianne Vollmer, Gerolfingen

10.08.1948 Karl Beck, Aufkirchen

10.08.1951 Walter Dannenbauer, Gerolfingen

14.08.1948 Edeltraud Maurer, Aufkirchen

17.08.1941 Ernst Rieß, Gerolfingen

18.08.1933 Karl Blank, Aufkirchen

22.08.1937 Ernst Weigel, Gerolfingen

27.08.1941 Erna Haygis, Aufkirchen

30.08.1942 Monika Piechatschek, Gerolfingen

*Neige,
Herr,
dein Ohr
und höre!
Öffne,
Herr,
deine Augen
und sieh her!
2. Könige 19,16*

Abmeldung (*)

für Veröffentlichungen im Gemeindebrief

Ich möchte nicht, dass Daten und/oder Jubiläen von mir
im Gemeindebrief „die Brücke“ veröffentlicht werden.

Name, Vorname

Straße, und Hausnummer

Gerolfingen/Aufkirchen/Irsingen, den _____

Unterschrift

(*) Diese Abmeldung im Pfarramt, Gerolfingen, Pfarrstraße 4, abgeben!

Freud und Leid

Bestattungen

In der Hoffnung auf die Auferstehung
von den Toten haben wir kirchlich bestattet:

Frau Selma Schülein, geb. Rohr, Irsingen 21
am 01. März 2021 im Alter von 88 Jahren
Spruch: Sprüche 16,9

Frau Lina Franz, geb. Krebs, Aufkirchen 63
am 03. April 2021, im Alter von 85 Jahren,
Spruch: Matthäus 6,33

Herrn Pfarrer i.R. Karl-Heinz Lierler,
zuletzt wohnhaft in Wassertrüdingen
am 30. April 2021, im Alter von 94 Jahren,
Spruch: Josua 3,10

Aus unserer katholischen Schwestergemeinde
wurde bestattet

Frau Maria Christ, Gerolfingen
am 12. April in Gerolfingen

Impressum:

Impressum: **Die Brücke**
wird herausgegeben von den Evang.-Luth.
Kirchengemeinden Gerolfingen und Aufkirchen.
V.i.S.d.P.: Pfarrer Dieter Gerhäuser.
Gemeindebrief-Team:
Elisabeth und Dieter Gerhäuser
Fotos, wenn nicht anders angegeben
Elisabeth Gerhäuser;
Für die Inhalte der Artikel sind
die Verfasser verantwortlich.

Grafiken, Image, Verlag Bergmoser&Höllner
Druck: rotabene, Rothenburg o.d.Tauber
Auflage 540 Stück—für alle Haushalte im
Bereich der Kirchengemeinden Aufkirchen
mit Irsingen und Gerolfingen mit Hesselberg;
Redaktionsschluss: 28. Juli 2021
Wenn Sie für unseren Gemeindebrief
etwas spenden möchten, danken wir Ihnen
herzlich! Die Bankverbindung
finden Sie auf Seite 2.



St. Johanniskirche
Aufkirchen

Gottesdienste



St. Erhardskirche
Gerolfingen

Juni 2021

| | | |
|----------------|---|-------|
| 9:00 | <p>23. Mai 2021 - Pfingstsonntag Festgottesdienst zum Pfingstfest Festgottesdienst zum Pfingstfest, anschließend die Feier des Heiligen Abendmahls (Bitte im Pfarramt anmelden!) Kollekte: Ökumenische Arbeit in Bayern</p> | 10:00 |
| 10:00 | <p>24. Mai 2021 – Pfingstmontag Festgottesdienst zum Pfingstfest Festgottesdienst zum Pfingstfest, anschließend die Feier des Heiligen Abendmahls (Bitte im Pfarramt anmelden!) Kollekte: eigene Gemeinde</p> | 8:45 |
| 10:00 11:00 | <p>30. Mai 2021—Trinitatis Hauptgottesdienst Taufgottesdienst von Hannes Fronius Kollekte: Diakonie in Bayern</p> | 8:45 |
| 11:00 | <p>Samstag, 5. Juni 2021 Taufgottesdienst von Brayn Weber aus Dinkelsbühl an der Wunibaldquelle</p> | |
| 9:00 | <p>06. Juni 2021—1. Sonntag nach Trinitatis Hauptgottesdienst Kollekte: Sammlung Jugendarbeit</p> | 10:00 |
| 10:00 | <p>13. Juni 2021—2. Sonntag nach Trinitatis Hauptgottesdienst Kollekte: eigene Gemeinde</p> | 8:45 |



St. Johanniskirche
Aufkirchen

Gottesdienste



St. Erhardskirche
Gerolfingen

Juni/Juli 2021

| | | |
|---------------|---|-------|
| 9:00 | 20. Juni 2021—3. Sonntag nach Trinitatis Hauptgottesdienst Kollekte: Diakonische Arbeit in Mecklenburg | 10:00 |
| 9:30 | 27. Juni 2021—4. Sonntag nach Trinitatis Gemeinsamer Festgottesdienst zur Johanniskirchweih Taufgottesdienst von Lisa Fickel Kollekte: eigene Gemeinde | 11:00 |
| 9:00 11:15 | 04. Juli 2021—5. Sonntag nach Trinitatis Hauptgottesdienst Taufgottesdienst von Lotta Ganzelmeier an der Wunibaldquelle Kollekte: 1+1 mit Arbeitslosen teilen | 10:00 |
| 10:00 | 11. Juli 2021—6. Sonntag nach Trinitatis Konfirmandenvorstellungs-Gottesdienst Thema: Sophie Scholl Kollekte: eigene Gemeinde | 8:45 |
| 9:00 | 18. Juli 2021—7. Sonntag nach Trinitatis Hauptgottesdienst Kollekte: Kirche in Mecklenburg | 10:00 |
| 18:00 | Samstag, 24. Juli 2021 Beichte für Konfirmanden*innen und Angehörige | |
| 9:30 | 25. Juli 2021—8. Sonntag nach Trinitatis Hauptgottesdienst Festgottesdienst zur gemeinsamen Konfirmation Kollekte: eigene Gemeinde | 8:45 |



St. Johanniskirche
Aufkirchen

Gottesdienste



St. Erhardskirche
Gerolfingen

August/September 2021

| | | |
|------|---|-------|
| 9:00 | 01. August 2021—9. Sonntag nach Trinitatis Hauptgottesdienst Kollekte: Evangelische Bildungszentren | 10:00 |
| | 08. August 2021—10. Sonntag nach Trinitatis Gemeinsamer Hauptgottesdienst Kollekte: Verein zur Förderung des christl.-jüd. Dialogs | 8:45 |
| 9:00 | 15. August 2021—11. Sonntag nach Trinitatis Gemeinsamer Hauptgottesdienst Kollekte: eigene Gemeinde | |
| | 22. August 2021—12. Sonntag nach Trinitatis Gemeinsamer Hauptgottesdienst Kollekte: Diakonie in Bayern | 8:45 |
| 9:00 | 29. August 2021—13. Sonntag nach Trinitatis Gemeinsamer Hauptgottesdienst Kollekte: eigene Gemeinde | |
| | 05. September 2021—14. Sonntag nach Trinitatis Gemeinsamer Hauptgottesdienst Kollekte: eigene Gemeinde | 8:45 |

**Das Team des Familiengottesdienstes
plant in der Sommerzeit
einen familienfreundlichen Gottesdienst.
Bei der Drucklegung dieses Gemeindebriefes
ist der Termin noch nicht bekannt gewesen.
Wir informieren darüber frühzeitig
per Flyer und Plakate.**

Auf den Weg ...

Mein neues Gottesverständnis

Seitdem ich Gott
sage, denke, fühle
ist das Leben nicht leichter geworden,

bin ich nicht weniger
enttäuscht, verletzt, entmutigt,
verunsichert und geängstigt,
bin ich nicht frei von
Krankheit, Arbeitslosigkeit, Einsamkeit,
Schwachheit und Schwächen
nicht immer
geduldig, verständnisvoll,
friedfertig und mutig,

Aber seitdem ich Gott
sage, denke, fühle:
sage ich ja zum Leben
trotz

Enttäuschung, Verletzungen,
Entmutigungen,
Unsicherheiten und Ängsten

sage ich Ja zu mir
trotz

Krankheit, Arbeitslosigkeit, Einsamkeit
Schwachheit und Schwächen,
werde ich nicht verbittert
und resigniere nicht
und versuche es täglich neu

mit der Geduld, dem Verständnis
der Friedfertigkeit und der Liebe ...

Ute Latendorf